

Aus dem Gemeinderat vom 21.02.2019

Ehrenamtliche Familienbesucherinnen eingesetzt

Die Gemeinde Igersheim setzt ab 01.03.2019 ehrenamtliche Familienbesucherinnen im Rahmen der „Frühen Hilfen“ ein und unterstützt dabei den Landkreis als Träger der Jugendhilfe in diesem primären Präventionsbereich des Kinderschutzes. Dies beschloss der Gemeinderat in der jüngsten Sitzung einstimmig.

Bislang haben Familien in Igersheim, sobald ein Kind zur Welt kam, über die Igersheimer Amtsbotin eine Willkommenstasche des Landkreises mit Informationsmaterialien zu Angeboten für junge Familien und einem Willkommensgeschenk der Gemeinde bekommen. Künftig werden das Willkommensgeschenk und wertvolle Informationen von speziell für diese Aufgabe geschulten ehrenamtlichen Familienbesucherinnen in die Familien überbracht, verbunden mit einem Gesprächsangebot. Kommt es zum Gespräch, geben die Ehrenamtlichen ihr umfassendes Wissen an die Familien weiter, nehmen aber auch Anregungen und Wünsche auf und geben diese an die Gemeinde und dann an den Kreis bzw. die zuständigen Stellen weiter. Die Familienbesucherinnen sind damit sowohl persönliche Botschafter der Gemeinde als auch Bindeglied zwischen Familien und Kommune bzw. Landkreis.

Bild

Als ehrenamtliche Familienbesucherinnen wurden im Rahmen der Gemeinderatssitzung Carina Eißeke, Claudia Lang und Rita Leitner sowie Einsatzleiterin Nicole Baier eingesetzt. Des Weiteren wurden Getrud Brettinger und Rita Leitner als Familienpatin – dies ist ein Projekt, das in unserer Region vom Diakonischen Werk Bad Mergentheim koordiniert wird – verpflichtet. Aus der Mitte des Gremiums und von Bürgermeister Frank Menikheim wurde den Ehrenamtlichen herzlich für die Übernahme der Aufgabe gedankt.

Leitbild für die Gemeinde Igersheim verabschiedet

Einstimmig verabschiedete der Gemeinderat den zuvor durch eine Steuerungsgruppe ausgearbeiteten Entwurf eines Leitbildes und beauftragte die Verwaltung, durch die Agentur ps:ag aus Lauda eine Kreation des Leitbildes fertigstellen zu lassen.

Dem Beschluss ging ein längerer Prozess voraus. Bereits in der 2011 beschlossenen Zielvereinbarung für das „Audit Familiengerechte Kommune“ wurde ein Leitbild zur Familiengerechtigkeit als strategisches Ziel formuliert. Dies wurde im Rahmen des Bilanzierungsaudits im Jahr 2016 nochmals bekräftigt und man nahm sich vor, ein Leitbild für Igersheim unter Berücksichtigung von Familien- und Generationengerechtigkeit zu formulieren. Des Weiteren wurden in den letzten Jahren mit der „Zukunftsstrategie Igersheim 2030+“ und dem städtebaulichen Rahmenplan umfassende Konzepte zur Gemeindeentwicklung erarbeitet. Das nun beschlossene Leitbild stellt letztlich eine Essenz aus all diesen Entwicklungskonzepten dar, die von einer Steuerungsgruppe erarbeitet wurde. Die Vorarbeiten hierfür wurden von Piers Schulz, ps:ag aus Lauda-Königshofen gemacht, in dem auf der Basis der bereits abgeschlossenen Verfahren und Konzepte ableitbare Thesen extrahiert wurden. In der Steuerungsgruppe wurde eine intensive Wertediskussion geführt und schließlich drei Wertepaare festgelegt. Dies sind Verantwortung und Nachhaltigkeit, Toleranz und Respekt sowie Offenheit und Wandel.

Nach dem Gemeinderatsbeschluss wird nun die ps:ag eine „Kreation“ erstellen, das heißt das Leitbild grafisch und visuell so umsetzen, dass es von allen Akteuren der Gemeinde als griffig, einladend und motivierend wahrgenommen und auch für das eigene Handeln als wegweisend genutzt werden kann. Sobald diese Kreation erstellt ist, soll dann auch das Leitbild veröffentlicht und breit kommuniziert werden.

Arbeiten für den Umbau und die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in Harthausen vergeben

Die Arbeiten zum Umbau und zur Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in Harthausen sind im vollen Gange. Viele Gewerke wurden bereits im Juni 2018 vergeben. Nun stand noch die Vergabe von Gerüstbau-, Verputz- und Malerarbeiten

sowohl im Innen- als auch im Außenbereich an. Die Arbeiten wurden durch das Architekturbüro App beschränkt ausgeschrieben. Für beide Lose, also sowohl Außenbereich als auch Innenbereich hatte jeweils die Firma Martin Schindler aus Boxberg-Unterschüpf das günstigste Angebot abgegeben. Die Vergabe an diese Firma erfolgte einstimmig. Der Angebotspreis für die Arbeiten im Außenbereich lag bei brutto 9.526,01 Euro und im Innenbereich bei 50.644,39 Euro. Die Verwaltung informierte, dass die Vergabesumme unter der Kostenberechnung lag und man insgesamt bei der Maßnahme im Kostenrahmen liegt.

Arbeiten an der Johann-Adam-Möhler-Schule vergeben

Bereits im Februar 2018 wurde ein Zuschussantrag im Rahmen des kommunalen Sanierungsfonds des Landes Baden-Württemberg für insgesamt vier Gewerke gestellt. Für die Ertüchtigung der WC-Anlagen, die Akustikverbesserung in den Lehrräumen sowie den Austausch der Bodenbeläge können 33 % der zuwendungsfähigen Kosten bezuschusst werden. Im Zuge dessen erfolgte nun die Ausschreibung durch das Architekturbüro Elsner. Die Angebote wurden nach der Submission geprüft. Bei den Putz-, Stuck- und Trockenbauarbeiten hatte die Firma Karl Schmidt aus Adelshofen mit 42.916,76 Euro das günstigste Angebot abgegeben. Bei den Bodenbelagsarbeiten kam das günstigste Angebot von der Firma Höfner aus Igersheim mit einem Angebotspreis von 38.003,25 Euro. Bei den Rückbauarbeiten war die Firma Emil Stelter aus Bad Mergentheim mit 11.904,76 Euro die günstigste Bieterin. Vom Gemeinderat wurden schließlich die Gewerke jeweils an die günstigste Bieterin vergeben. Die Vergabesumme betrug damit insgesamt brutto 92.824,77 Euro und lag damit im Kostenrahmen.

Wasserschutzgebiet Neubronn wird aufgehoben

Seit September 1999 ist Neubronn an das Wassernetz der Nassau-Wasserversorgungsgruppe angeschlossen und wird seitdem über den Hochbehälter Harthausen versorgt. Die Quelfassung in Neubronn wird daher nur noch für die Löschwasserversorgung genutzt. Von Landratsamt und Verwaltung wurde nun vorgeschlagen, das festgesetzte Wasserschutzgebiet aufzuheben. Mit der Aufhebung entfallen Verbotstatbestände, beispielsweise ein Dünge- und

Umbruchverbot für die Landwirtschaft. Zu dem entfallen die vorgeschriebenen regelmäßigen Beprobungen nach der Schutzgebiets- und Ausgleichsverordnung. Nach Diskussionen und Aussprache wurde schließlich mehrheitlich beschlossen, das Wasserschutzgebiet Neubronn aufzuheben und gegenüber dem Landratsamt eine entsprechende Stellungnahme abzugeben.

Es folgten einige Bekanntgaben. Die Sitzung wurde anschließend nicht öffentlich fortgesetzt.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am **Donnerstag, 21.03.2019** statt.